

1. Titel des Projektes

Sozialpartnerschaftliche Lösungen und gute Praxismodelle zur Reduzierung von psychosozialen Risiken und Belastungen im Gesundheitswesen – ein europäisches Entwicklungs- und Transferprojekt von West-nach Südosteuropa

Akronym: PSR BiG

2. Begründung der Maßnahme/Projekthintergrund

Hintergrund: Studien zufolge sind 50-60 % aller Arbeitsunfähigkeitstage durch arbeitsbedingten Stress und psychosoziale Risiken bedingt. Diese Rate nimmt zu, da die Belastungen aus verschiedenen Gründen steigen. Im Gesundheitswesen - hier vor allem im Pflegebereich - ist dieses Problem besonders virulent. Die Gründe dafür:

- Höhere Fallzahlen aufgrund von alternden Bevölkerungen bei gleichzeitigen (Personal-) Einsparmaßnahmen.
- Alternde Belegschaften, Schichtarbeit und die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod.
- Darüber hinaus sind gerade im Pflegebereich überproportional viele Frauen beschäftigt, die häufig nach wie vor in erster Linie die Doppelbelastung von Beruf und Familie zu tragen haben.

Problembeschreibung

Psychosoziale Risiken/Belastungen und arbeitsbedingter Stress zählen zu den größten Herausforderungen für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Europa (Eurofound/EU-OSHA, 2014). 25% der europäischen Arbeitskräfte geben an, während der Arbeitszeit immer oder meistens arbeitsbedingtem Stress ausgesetzt zu sein, und dass sich die Arbeit negativ auf ihre Gesundheit auswirke (Eurofound/EU-OSHA, 2014). Entsprechend sind Studien zufolge 50-60% aller Arbeitsunfähigkeitstage durch arbeitsbedingten Stress und psychosoziale Risiken/Belastungen verursacht (EU-OSHA, 2009). Zudem wird die problematische Zunahme des sog. ‚presenteeism‘, bei dem Beschäftigte trotz Krankheit und reduzierter Produktivität arbeiten, bewirkt (ebd.). Neben dem individuellen Leid der Betroffenen sind die volkswirtschaftlichen Auswirkungen immens: 2002 bezifferte die Europäische Kommission die jährlichen Kosten von arbeitsbezogenem Stress für die EU-15 auf 20 Milliarden Euro (EU-OSHA, 2009: 114). Die Kosten von Fehlzeiten werden europaweit auf 2,5% des BIP geschätzt (Eurofound, 2010, Absence from work), während die Kosten des ‚presenteeism‘ noch einmal um ein vielfaches höher vermutet werden (EU-OSHA, 2014).

Studien verweisen darauf, dass sich die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsplatzqualität zwischen den verschiedenen Sektoren in Europa unterscheiden und die Sektoren unterschiedlich stark psychosozialen Belastungen ausgesetzt sind (Eurofound, 2014). Im Gesundheitswesen – hier vor allem im Pflegebereich – ist dieses Problem besonders virulent (EU-OSHA, 2007; EU-OSHA, 2009). Die Arbeitskräfte des Gesundheitssektors – über 6% der europäischen Erwerbsbevölkerung – sind von den in der EU am häufigsten identifizierten psychosozialen Risikofaktoren – der Umgang mit schwierigen Patienten (58%) und Zeitdruck (43%) – besonders betroffen (EU-OSHA, 2015).

Diese Problematik spiegelt sich auch in den für das Projekt ausgewählten EU-Mitgliedstaaten wider, in denen der arbeitsbedingte Stress im Gesundheitswesen weit stärker ausgeprägt ist als das durchschnittliche Stressniveau (EU-OSHA, 2009). Deutschland (DE) verzeichnet einen allgemeinen Anstieg des arbeitsbedingten Stresses über die letzten 10 Jahre. Beschäftigte im Gesundheitsbereich sind mit 23% häufiger Stress ausgesetzt als der Durchschnitt aller Sektoren (16%).

Über die Situation in den Ländern Bulgarien (BG), Ungarn (HU), Rumänien (RO) und Serbien (RS) gibt es keine bzw. nur wenige Daten. Aus der Zusammenarbeit mit diesen Ländern auf europäischer Ebene und im Rahmen des Projektes „Alternde Belegschaften in Krankenhäusern“ (ABiK) wurde die Herausforderung arbeitsbedingten Stresses und psychosozialer Risiken von Experten dieser südosteuropäischen Länder herausgestellt. Die im Vergleich zum EU-Durchschnitt schlechter ausfallende Arzt- und Pflegepersonaldichte weist auf ein weit höheres Stressniveau im südosteuropäischen Gesundheitssektor. Um die schlechte Datenlage zu verbessern, soll im Projekt zu diesen Ländern eine kurze Problemanalyse erstellt werden.

Verknüpfung des Projektes mit vorangegangenen Aktionen des Antragsstellers und der anderen beteiligten Organisationen

Verdi Niedersachsen arbeitet schon seit längerem zum Thema psychosoziale Belastungen und Stress.

Als verbundene Einrichtung im bereits abgeschlossenen Vorläuferprojekt „Alternde Belegschaften in Krankenhäusern – ein europäischer Erfahrungsaustausch von Lösungsstrategien und Modellen guter Praxis zur Bewältigung der demographischen Herausforderung im Betrieb und in der Region – AbiK“ (VP/2014/001/0421) spielte ver.di Niedersachsen eine wichtige Rolle. Das Projekt mit der Fokussierung auf ältere ArbeitnehmerInnen im Krankenhaussektor setzte sich mit den Schwerpunktthemen betriebliches Gesundheitsmanagement am Beispiel „Gesund Führen“ und Work-Life-Learn Balance auseinander.

Bezug zu anderen Projekten/Ideengebende Maßnahmen

Das Vorhaben knüpft auch an das gemeinsame Projekt von HOSPEEM und EPSU zum Thema “Assessing health and safety risks in the hospital sector and the role of the social partners in addressing them: the case of musculoskeletal disorders and psycho-social risks and stress at work” an, welches die Wirkung von präventiven Maßnahmen untersucht und die benötigten Instrumente im Krankenhaussektor diskutiert. Die Ergebnisse werden in diesem Projekt aufgegriffen, der Bereich der psychosozialen Risiken und des arbeitsbezogenen Stresses anhand von ausgewählten Schwerpunktthemen vertieft und auf das gesamte Gesundheitswesen ausgeweitet.

Bezug zu den Europäischen Leitlinien und Prioritäten

Die Maßnahme beschäftigt sich mit der zentralen Herausforderung für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Europa. Psychosoziale Belastungen und Stress bei der Arbeit stellen ein großes Gesundheitsrisiko für die Beschäftigten dar. Die Strategie Europa 2020 mit dem Kernziel das Beschäftigungsniveau bis 2020 auf 75 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (d.h. zwischen 20 und 64 Jahren) zu erhöhen, erfordert gemeinsame Lösungsansätze dieser beschäftigungsgefährdenden Problematik. Das vorliegende Projekt kann mit der Herausarbeitung von sozialpartnerschaftlichen Lösungen und Modellen guter Praxis einen Beitrag dazu leisten.

Das Projekt greift ein Thema auf, das zu den aktuellen Prioritäten des europäischen sektoralen Sozialen Dialogs Krankenhaus und Gesundheitswesens zählt (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz). An die Arbeiten der europäischen Sozialpartner zum Thema psychosoziale Risiken und Stress am Arbeitsplatz im Zeitraum 2014-15 wird angeknüpft und die Debatte auf Schwerpunktthemen und die Projektländer fokussiert. Die Ergebnisse werden den europäischen Sozialpartnern vorgestellt und diskutiert. Damit unterstützt das Projekt, wie in der Aufforderung gefordert, die Wirkung und Sichtbarkeit der Ergebnisse des europäischen Sozialen Dialogs und gibt Impulse für Folgemaßnahmen.

Auch der strategische Rahmen der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2014-2020 sieht die Verbesserung der Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen durch die Bekämpfung neuer und aufkommender Risiken als zentrale Herausforderung an, zu dem das Projekt thematisch beiträgt.

Zudem bezweckt die Maßnahme durch den Einbezug der Gewerkschaft der Beschäftigten im Gesundheitswesen und Sozialversicherungen des Kandidatenlandes Serbien, den Kenntnisstand über und das Bewusstsein für psychosoziale Risiken und Stress zu erhöhen und mit der Herausstellung von guten Beispielen einen Wissenstransfer anzuregen.

3. Arbeitsplan (siehe auch G.6.)

Sollte der Vertragsbeginn nach dem 31.12.2016 liegen, verzögert sich der Beginn der Aktion entsprechend. Aus diesem Grund sind alle genauen Zeitangaben mit dem Hinweis* markiert.

Projektsteuerungsgruppe (PSG)

Die Koordination der Projektarbeiten und deren Kontrolle erfolgt durch eine Steuerungsgruppe die insgesamt drei Mal tagt und ständig miteinander in Kontakt steht.

Mitglieder:

Nr.	Name	Funktion/Rolle	Organisation	Land
1	Jens Havemann	Projektleiter	ver.di Niedersachsen-Bremen	DE
2	Gerd Meister	stellv. Projektleitung	AuL Niedersachsen	DE
3	Adriana Bätje	Projektkoordinierung und -verwaltung	AuL Niedersachsen	DE
4	NN	Projektkoordinierung und -verwaltung	ver.di	DE
5	Friederike Husheer	Interne Expertin	Demografie Agentur für Niedersachsen	DE
6	NN	Externer Experte für Prozessbegleitung und Evaluierung	Wird ausgeschrieben siehe H.3	NN
7	NN	Interner Experte Öffentlichkeitsarbeit	ver.di Niedersachsen-Bremen	DE
8	Ivan Kokalov	Interner Experte	FTU-HS	BG
9	Maryvonne Nicolle	Interner Experte	CFDT	FR
10	Maria Viziné	Interner Experte	EFDSZ	HU
11	Razvan Gae	Interner Experte	SANITAS	RO
12	Radmila Obrenovic	Interner Experte	SZZSZS/GSZSZ**	RS

**Die serbischen Gewerkschaften haben sich darauf geeinigt, dass jeweils nur eine Person in der Steuerungsgruppe mitarbeitet

3.1 Vorbereitungsphase (31.12.2016 bis 30.03.2017*, Monate 1-3)

3.1.1 Steuerungsgruppentreffen I (SGT I), Ort: Hannover (DE), Termin: 16.-17. Februar 2017*

Sprachen DE und EN

Programm

Tag/ Datum	Uhrzeit	Veranstaltung - Inhalt/Lernziel	Referenten/ Akteure
Tag 1 Donnerstag			
	vormittags	Anreise	
	11:00-12:30 Uhr	Inhaltliche Darstellung des Projektes Informationen zum Projektablauf	Projektleitung Projektverwaltung,
	12:30-14:00 Uhr	Mittagspause	
	14:00-16:00 Uhr	Einsatz externer Expertise; Untervergabe	Projektleitung Projektverwaltung
	16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause	
	16:30-18:30 Uhr	Vorbereitung der Expertentagungen in BG und HU	Projektteam
	19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen	
Tag 2 Freitag			
	09:00-12:00 Uhr	Vorbereitung des 2. Steuerungsgruppentreffens und der Hauptveranstaltung	Projektleitung Projektverwaltung
	12:00-13:30 Uhr	Zeitplanung, Aufgabenverteilung, Verbreitungsstrategie und Evaluierung	Projektleitung Projektverwaltung NN Externer Experte
	13:30-14:30 Uhr	Mittagsimbiss	
	14:30 Uhr	Evaluierung	Externer Experte
	nachmittags	Abreise	

3.2 Hauptphase (01.04.2017 bis 30.09.2018*, Monate 4-21)

3.2.1. Expertentagungen

Teilnehmende bei beiden Veranstaltungen: 15 (4 Arbeitgebervertreter, 8 Arbeitnehmervertreter, 3 Experten/Moderatoren) (siehe auch H.2)

3.2.1.1 Expertentagung I

Psychosoziale Belastungen I, Ort: Budapest (HU), Termin: 10. bis 12. Mai 2017*

Sprachen DE, EN, HU

Programm

Tag/ Datum	Uhrzeit	Veranstaltung - Inhalt/Lernziel	Referenten/ Akteure
Mittwoch			
	nachmittags	Anreise	
	17:00 Uhr	Beginn Begrüßung und Eröffnung: Darstellung der Projektziele und Vorausgegangenes – auch ABIK Filme schauen	Projektleitung, Gastgeberorganisation
	19:00 Uhr	Abendessen	
Donnerstag			
	9:30–11:00 Uhr	Ergebnisse EPSU-HOSPEEM Arbeit 2014-15 zum Thema psychosoziale Risiken und Stress am Arbeitsplatz	Matthias Maucher (angefragt) EGÖD
	11:15-12:00 Uhr	Presseeinladung/Pressegespräch	
	12:00-13:00 Uhr	Stressauslösende Faktoren der Arbeitszeit- und Arbeitsorganisation	NN, Expertenreferat
	13:00-14:00 Uhr	Mittagspause	
	14:00-16:00 Uhr	Analyse und Vergleich der Situation in den Projektländern	Moderierte Diskussion mit Referaten aus den Projektländern
	16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause	
	16:30-18:30 Uhr	Strategieentwicklung: Stress und psychosoziale Risiken - Wie können Sozialpartner gemeinsam Verbesserungen erreichen?	Workshop und Diskussion
	19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen	
Freitag			
	09:00-12:00 Uhr	Vorstellung guter Beispiele aus den Projektländern und Diskussion über deren Adaptierbarkeit	Experten der Sozialpartner aus den Projektländern
	12:00-13:30 Uhr	Zusammenstellung der Ergebnisse für die Vorbereitung der Hauptveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele • Empfehlungen • Umsetzung 	Diskussion und Vorbereitung von Vereinbarungen Leitung NN
	13:30-14:30 Uhr	Mittagsimbiss	
	14:30 Uhr	Evaluierung	NN Externer Experte
	nachmittags	Abreise	

3.2.1.2 Expertentagung II

Psychosoziale Belastungen II, Ort: Sofia (BG), Termin: 11. bis 13.10.2017*

Sprachen: BG, DE, EN

Programm

Tag Datum	Uhrzeit	Veranstaltung - Inhalt/Lernziel	Referenten/ Akteure
		Anreise	
		Beginn Begrüßung und Eröffnung: Darstellung der Projektziele und Vorausgegangenes – Info zu Expertentagung I	Projektleitung, Gastgeberorganisation
		Abendessen	
Donnerstag			
	10:00-11:30 Uhr	(Ergebnisse des Projekts „alternde Belegschaften in Krankenhäusern (2015-2016) vor allem unter dem Aspekt „gesund führen“ und „Arbeitsorganisation“	Projektleitung ABiK-Projekt
	11:30-11:45	Presseeinladung/Pressegespräch	
	12:00-13:00 Uhr	Stressauslösende Faktoren des sozialen Arbeitsumfeldes	NN, Expertenreferat
	13:00-14:00 Uhr	Mittagspause	
	14:00-16:00 Uhr	Analyse und Vergleich der Situation in den Projektländern	Moderierte Diskussion mit Referaten der Projektländer
	16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause	
	16:30-18:30 Uhr	Strategieentwicklung: Stress und psychosoziale Risiken - Wie können Sozialpartner gemeinsam Verbesserungen erreichen?	Workshop und Diskussion
	19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen	
Freitag			
	09:00-12:00 Uhr	Vorstellung guter Beispiele aus den Projektländern und Diskussion über deren Adaptierbarkeit	Experten der Sozialpartner aus den Projektländern
	12:00-13:30 Uhr	Zusammenstellung der Ergebnisse für die Vorbereitung der Hauptveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele • Empfehlungen Umsetzung	Diskussion und Vorbereitung von Vereinbarungen Leitung: NN
	13:30-14:30 Uhr	Mittagsimbiss	
	14:30 Uhr	Evaluierung	NN Externer Experte
	nachmittags	Abreise	

3.2.2 Steuerungsgruppentreffen II, Ort: Paris (FR), Termin: 8. und 9. März 2018*

Zusammensetzung der TN wie beim SGT I

Sprachen: DE, EN, FR

Tag/ Datum	Uhrzeit	Veranstaltung - Inhalt/Lernziel	Referenten/ Akteure
Tag 1 Don- nerstag			
	vormittags	Anreise	
	11:00-12:30 Uhr	Auswertung der Expertentagungen I+II	Projektleitung Projektverwaltung, NN Externer Experte Evaluation
	12:30-14:00 Uhr	Mittagspause	
	14:00-16:00 Uhr	Vorbereitung der Hauptveranstaltung Einsatz externer Expertise; Untervergabe	Projektleitung Projektverwaltung Projektteam
	16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause	
	16:30-18:30 Uhr	Vorbereitung der Hauptveranstaltung Organisatorisches	Projektteam
	19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen	
Tag 2 Freitag			
	09:00-12:00 Uhr	Vorbereitung der Hauptveranstaltung Feinplanung des Programms	Projektteam
	12:00-13:30 Uhr	Vorbereitung der Hauptveranstaltung Zusammenstellung der Teilnehmermaterialien Sonstiges	Projektleitung Projektverwaltung NN Externer Experte
	13:30-14:30 Uhr	Mittagsimbiss	
	14:30 Uhr	Evaluierung	Externer Experte
	nachmittags	Abreise	

3.2.4 Hauptveranstaltung, Ort: Braunschweig (DE), Termin: 19.-22. Juni 2018*

Sprachen: BG, DE, FR, HU, RO, RS

Programm

Tag/ Datum	Uhrzeit	Veranstaltung - Inhalt/Lernziel	Referenten/ Akteure
Dienstag	Bis 18:00 Uhr	Anreise Unterbringung im Hotel	
	18:30 Uhr	Information zur Konferenz	Projektleitung
	19:00 Uhr	Empfang und Abendessen	
Mittwoch			
	9:30- 10:15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Braunschweig, Joachim Lüddecke, ver.di Bezirk Niedersachsen – Bremen-SA
	10:15-12:15 Uhr	Die Arbeit des Europäischen sektoralen sozialen Dialogs im Krankenhaussektor und im Gesundheitssektor (ESSDKuG) - sein Arbeitsprogramm, seine Herausforderungen und Erfolge	Mathias Maucher, EPSU
	12:15-13:30 Uhr	Mittagessen	
	13:30 – 15:00 Uhr	Neue Ergebnisse aus den EPSU/HOSPEEM Projekten zu den psychosozialen Risiken und Stress am Arbeitsplatz Anschließend: Diskussion	Hauptreferat: Elisa Benedetti, HOSPEEM Generalsekretärin Co-Referat: NN
	15:00 15:30Uhr	Kaffeepause“	
	15:30-18:30	Das AWO-Therapiezentrum in Königslutter – Besichtigung und Gespräche	
	19:00	Empfang in der Dornse ,Stadt Braunschweig	
Donnerstag			
	- 08:30 Uhr	Frühstück im Hotel	
	09:00-10:00Uhr	Stressauslösende Faktoren der Arbeitszeit- und Arbeitsorganisation – Vorstellung der Untersuchungsergebnisse und des Expertentreffens I in Budapest	NN Referat
	10:00-10:30 Uhr	Kaffeepause	
	10:30-12:00 Uhr	Stressauslösende Faktoren des sozialen Arbeitsumfeldes – Vorstellung der Untersuchungsergebnisse und des Expertentreffens II in Sofia	NN Referat
	12:00-13:00 Uhr	Diskussion der Ergebnisse	NN Moderator
	13:00-14:30 Uhr	Mittagspause	
	14:30-15:30 Uhr	Auch: System der Arbeitsbeziehungen in SOE – Einführungsreferat + Transfer der Guten Praktiken von DE und FR nach BG, HU, RO und RS	NN CFDT, ver.di

VP/2016/001/0059 Anlage H.1. Ausführliches Arbeitsprogramm Schlussfassung

Tag/ Datum	Uhrzeit	Veranstaltung - Inhalt/Lernziel	Referenten/ Akteure
		1 Experte	
	15:30-16:00 Uhr	Kaffeepause	
	16:00-17:30 Uhr	Adaptionsmöglichkeit für die Länder in Süd- osteuropa	NN+Moderierte Diskussion und Sammlung von Hand- lungsvorschlägen
	19:00 Uhr	Abendessen	
Freitag			
	09:00-10:00 Uhr	Potenziale des Europäischen sektoralen So- zialen Dialogs im Krankenhaussektor und im Gesundheitssektor (ESSDKuG) zur Bewälti- gung der psychosozialen Risiken und Stress in Europa	Moderierte Diskussion mit Vertretern von EPSU und HOSPEEM
	10:00-10:30 Uhr	Kaffeepause	
	11:00-12:30 Uhr	Konferenzfazit Pressekonferenz	Projektleitung
	12:30-13:30 Uhr	Feedback / Teilnehmerbewertung und Aus- blick	N.N. externer Experte Projektleitung
	13:30 Uhr	Mittagessen	
	nachmittags	Abreise	

Zusammensetzung und Herkunft der Teilnehmer der Hauptveranstaltung:

- 12 Mitglieder der Steuerungsgruppe
- 2 Vertreter von europäischen Sozialpartnerorganisationen
- 28 nationale Arbeitnehmervertreter (BG 3, DE 10, FR 3, HU 3, RO 3, RS 6)
- 6 nationale Arbeitgebervertreter (BG 1, DE 1, FR 1, HU 1, RO 1, RS 1)
- 2 Moderatoren
- 2 Referenten
- 2 externe Experten

52 Total

3.3 Nachbereitungsphase 4 Quartal 2018*, Monate 22-24

3.3.1 Follow-Up/Steuerungsgruppentreffen III und Veranstaltung zur Verbreitung der Projektergebnisse

Brüssel, BE; 25. und 26. Oktober (Genauer Termin abhängig vom Sitzungstermin des ESSDKuG)

Teilnehmende: 12 Mitglieder der Steuerungsgruppe, erweitert durch 10 Mitglieder ESSDKuG (am 2. Tag) (siehe auch H.2)

Sprachen: DE, EN

Programm

Tag/ Datum	Uhrzeit	Veranstaltung - Inhalt/Lernziel	Referenten/ Akteure
Donnerstag			
	vormittags	Anreise	
	11:00-12:30 Uhr	Auswertung der Hauptveranstaltung Bericht des Evaluators	Projektleitung Projektverwaltung, NN Externer Experte Evaluation
	12:30-14:00 Uhr	Mittagspause	
	14:00-16:00 Uhr	Zusammenfassung der Projektergebnisse Bericht über die verbrauchten Projektmittel	Projektleitung Projektverwaltung Projektteam
	16:00-16:30 Uhr	Kaffeepause	
	16:30-18:30 Uhr	Besprechung des vorläufigen Abschlussberichtes und der Publikationen Verbreitungsaktivitäten Organisatorisches	Projektteam
	19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen	
Freitag			
	09:00-9:30 Uhr	Begrüßung der neuen Gäste, Mitgliedern von HOSPEEM und EPSU im ESSDKuG	Projektleitung
	9:30-11:00 Uhr	Lessons learned: Ergebnisse des Erfahrungsaustauschs von sozialpartnerschaftlichen Lösungen und Modellen guter Praxis im Bereich psychosozialer Risiken und ar- beitsbedingtem Stress und daraus folgenden Umset- zungsmöglichkeiten	Projektleitung NN Moderation EPSU und HOSPEEM
	11:00 -11:15	Kaffeepause	
	11:30-13:00	Diskussion der Verbreitungsstrategien von EPSU und HOSPEEM sowie möglicher gemeinsamer Folgemaßnahmen und Abspra- chen zur Sicherung der Nachhaltigkeit	Projektleitung NN Moderation EPSU und HOSPEEM
	13:00-14:30 Uhr	Mittagessen	
	14:30 Uhr	Evaluierung Absprachen	Externer Experte Projektteam
	nachmittags	Abreise	